



## Niederschrift

### 40. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 15.05.2012
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:20 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

---

#### Anwesend sind:

#### Ausschussvorsitzender

Herr Michael Schröder CDU/ANW

#### Ausschussmitglieder

Frau Gudrun Hofmeister	DIE LINKE	
Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE	
Herr Volker Klamke	SPD	
Frau Hannelore Knoblich	SPD	
Frau Anke Michalske-Acioglu	SPD	
Herr Andreas Menzel	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Johannes Baron v. d. Osten gen. Sacken	FDP	
Frau Ute Bankwitz	BürgerBündnis	Teilnahme ab 17:40 Uhr
Herr Arndt Sändig	Die Andere	Teilnahme ab 17:45 Uhr

#### stellv. Ausschussmitglieder

Frau Dr. Karin Schröter DIE LINKE Teilnahme für Frau Schummel

#### sachkundige Einwohner

Herr Hans-Joachim Ziebarth	CDU/ANW	
Frau Sabine Bittrich	Migrantenbeirat	
Herr Florian Engels	SPD	Teilnahme bis 19:00 Uhr
Frau Christiane Erning	Potsdamer Demokraten	
Frau Beate Kruczek	FDP	
Frau Sabine Speck	BürgerBündnis	Teilnahme ab 17:40 Uhr
Herr Dr. Alexander Steinicke	DIE LINKE	Teilnahme ab 17:55 Uhr
Herr Daniel Zeller	Bündnis90/Die Grünen	

## **Gast**

Herr Dietmar Weiberlenn	FBL Bildung und Sport
Herr Torsten Gessner	BL Sport
Herr Bernd Richter	KIS
Frau Helena Wijdeveld	Kobra.net
Herr Eckhard Dörnbrack	Staatliches Schulamt
Herr Dr. Lutz Henrich	Stadtsportbund
Frau Betti Bendyk	SL Zeppelin- Grundschule
Herr Breuer	Zeppelin- Grundschule
Frau Goldberg	Zeppelin- Grundschule
Ricarda Nowak	MAZ

## **Nicht anwesend sind:**

## **Ausschussmitglieder**

Frau Olga Schummel	DIE LINKE	entschuldigt
--------------------	-----------	--------------

## **sachkundige Einwohner**

Frau Kathleen Krause	SPD	entschuldigt
Frau Dr. Manja Orłowski	SPD	entschuldigt
Herr Sven Stolpe	DIE LINKE	nicht anwesend
Herr Sandro Szilleweit	Die Andere	entschuldigt

## **Beigeordnete**

Frau Dr. Iris Jana Magdowski	entschuldigt
------------------------------	--------------

**Schriftführer/in:** Frau Wildgrube, Gudrun

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.04.2012 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Wahl Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden
- 4 Sachstand Teilhabepan Inklusiv Bildung
- 5 Sachstand Neubau Turnhalle am Standort Haeckelstraße

- 6 Sachstand zum Sportplatz Hans-Sachs-Straße
- 7 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 7.1 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2013  
Vorlage: 11/SVV/0907  
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen  
neue Fassung vom 23.04.2012;  
Änderungsantrag des Stadtverordneten Jäkel, Fraktion DIE LINKE
- 7.2 Rollsportfeld an der Sporthalle Heinrich-Mann-Allee  
Vorlage: 12/SVV/0275  
Fraktion DIE LINKE  
auch Werksausschuss KIS
- 7.3 Dreizügigkeit der Grundschule in Groß Glienicke im Schuljahr 2012/13  
Vorlage: 12/SVV/0306  
Fraktionen SPD, FDP  
und Ortsbeirat Groß Glienicke
- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 8.1 Aktueller Stand Campus/Helmholtz-Gymnasium und Eisenhartschule
- 8.2 Sachstand Tennisverein Rot-Weiß/Standort Heinrich-Mann-Allee
- 8.3 Widerspruch- und Klageverfahren im Ü 7-Verfahren
- 9 Sonstiges

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.04.2012 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

**Herr Schröder** stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Es liegen folgende Ergänzungswünsche für die Tagesordnung vor:

- FDP- Fraktion: Aktueller Stand Campus/Helmholtz-Gymnasium und Eisenhartschule.
- Herr Wollenberg: Sachstand Tennisverein Rot-Weiß/Standort Heinrich-Mann-Allee.
- Herr Menzel: Zahl der Widerspruchs- und Klageverfahren um Plätze an

- weiterführenden Potsdamer Schulen im Ü 7-Verfahren.
- Herr Menzel: Behandlung DS 12/SVV/0301 „Breitensportförderung in Potsdam“.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Tagesordnung mit vorgenannten Ergänzungen mehrheitlich zu.

Zur Niederschrift der Sitzung vom 24.04.2012 gibt es keine Anmerkungen.

**Herr Menzel** beantragt Rederecht für Dr. Henrich zur DS 12/SVV/0301. Dagegen gibt es keine Einwände.

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der Niederschrift der Sitzung vom 24.04.2012 in der vorliegenden Fassung zu.

**Abstimmungsergebnis:** keine Gegenstimmen

### zu 3 **Wahl Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden**

Für die Wahl wurden folgende Kandidaten vorgeschlagen:

Fraktion SPD	Frau Hannelore Knoblich
Fraktion DIE LINKE	Herr Stefan Wollenberg
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Herr Andreas Menzel

**Herr Schröder** informiert, dass Herr Menzel seine Bewerbung zurückgezogen hat und stellt fest, dass 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Es wird in geheimer Wahl abgestimmt.

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis:  
5 Stimmen für Frau Knoblich  
2 Stimmen für Herrn Wollenberg  
2 ungültige Stimmen

**Damit ist Frau Knoblich zur stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt.**

### zu 4 **Sachstand Teilhabeplan Inklusive Bildung**

**Frau Wjideveld** von kobra.net erläutert die Empfehlung für den Teilhabeplan Bildung der Landeshauptstadt Potsdam zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, so wie er in den Beratungen der Unterarbeitsgruppen erarbeitet und im Plenum am 27. März 2012 verabschiedet wurde, an Hand einer Präsentation. Der erarbeitete Vorschlag wurde dem Büro für Chancengleichheit und Vielfalt übergeben. Die Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen sollen im Juni vorgelegt werden. Das Gesamtkonzept könne der Stadtverordnetenversammlung voraussichtlich im Dezember 2012 vorgestellt werden. Das Ergebnis der AG 2 soll auf die Webseite der Landeshauptstadt Potsdam eingestellt werden. Im Herbst wird es eine Teilhabekonferenz der Stadt geben, deren Ergebnisse in das Gesamtkonzept aufgenommen werden. Ansprechpartnerin für die Landeshauptstadt Potsdam ist Frau Trauth-Koschnick.

Die Ausschussmitglieder erhalten ein Exemplar der erarbeiteten Empfehlung.

**Herr Menzel** möchte wissen, wie die Verknüpfung zu den Potsdamer Schulen stattfindet, die sich am Inklusionsprojekt beteiligen und wo er erfahren kann, was an den Schulen passiert.

**Herr Weiberlenn** erklärt, dass für die Pilotschulen einheitliche Rahmenbedingungen festgelegt worden seien. Das sind ein Klassenfrequenzrichtwert von 23 bis maximal 25 Schülern, Fortbildung von Schulleitungen und Fortbildung der Lehrkräfte. Außerdem müsse man abgleichen, was in unseren Schulen bereits in Umsetzung ist. Es handle sich um einen längerfristigen Prozess, der Zeit brauche. Laut Rücksprache mit dem zuständigen Schulrat wird im September ein erster Bericht vorliegen.

**Frau Erning** plädiert für einen weiten Zeitrahmen, da die Lehrerfortbildung erst anlaufe. Die Umsetzung sollte sehr durchdacht und sensibel erfolgen, weil es eine gute Sache sei.

**Herr Engels** schlägt vor zu diskutieren, wenn erste Berichte vorliegen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis.

#### zu 5 **Sachstand Neubau Turnhalle am Standort Haeckelstraße**

**Herr Richter** erklärt, dass am Standort Haeckelstraße im Schuljahr 2011/2012 zur bestehenden Zeppelin-Grundschule (23) die Gesamtschule Haeckelstraße (32) errichtet wurde. In Abstimmung mit dem Fachbereich Bildung und Sport habe man sich dazu verständigt, ab dem Schuljahr 2013/2014 eine Zweifeld-Schulsporthalle zu errichten. Die Sporthalle ist als temporäre Halle in Aluminium-Leichtbau vorgesehen und soll durch den KIS angemietet werden. Die genauen Kosten für Miete und Betriebskosten zur Errichtung und Nutzung liegen dem KIS zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Für die Miete könnten ca. 400 bis 500 TEuro anfallen.

**Herr Schröder** informiert, dass sich zu diesem Tagesordnungspunkt die Schulleiterin und die Sportlehrer der Zeppelin-Grundschule anwesend sind. Er fragt, ob Rederecht abgestimmt werden soll.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Rederecht für Frau Bendyk zu.

**Frau Bendyk** ist am konkreten Planungsstand interessiert. Sie möchte wissen, wie lange die Leichtbauhalle stehen soll und wann es einen Neubau geben werde.

**Herr Richter** informiert, dass man sich nach einer Variantenprüfung für eine Zweifeld-Aluminiumhalle entschieden habe. In der Planung seien 4 Jahre Mietzeit mit der Option für weitere 2 Jahre. Für 2017/18 wolle man die Errichtung einer neuen Turnhalle in der Haeckelstraße vorsehen.

**Herr Weiberlenn** ergänzt, dass man bezüglich der Investitionsplanung 2016 bis 2019 zur AG-Investitionsplanung einladen wolle. Dort könne man dies thematisieren.

**Frau Bendyk** bittet zu bedenken, dass man jetzt eine Dreifeldhalle habe und die Schule aufwachse. Zudem handle es sich um eine sportbetonte Schule.

**Herr Weiberlenn** erklärt, dass im nächsten Schuljahr für die 2-zügige Grundschule und die Gesamtschule 5 Felder zur Verfügung stehen. Das sollte ausreichen, bis die Gesamtschule 2016 wegzieht.

Es schließen sich Fragen der Ausschussmitglieder an.

**Herr Schröder** verweist darauf, dass man einen Schulinvestitionsplan bis 2014 habe. Das Problem sollte man in der AG-Investitionsplanung besprechen.

**Herr Wollenberg** fragt nach der Nutzung in der kalten Jahreszeit und nach der Höhe der Betriebskosten.

**Herr Gessner** erklärt, dass die Aluminium-Leichtbauhalle kostengünstiger sei, als eine Traglufthalle. Die Temperaturen in der Halle liegen im Winter bei 8 bis 10 Grad. Man sei der Auffassung, dass das sportfachlich machbar und zumutbar sei. Es ist vorgesehen, dass sich die Schüler in der festen Turnhalle umziehen.

**Herr Menzel** möchte wissen, ob die Kosten in der mittelfristigen Haushaltsplanung abgebildet seien.

**Herr Weiberlenn** informiert, dass diese in den Ergebnishaushalt 2013 und Folgejahre einfließen.

**Frau Bankwitz** möchte, dass der Ankauf der Halle in die Berechnung einbezogen wird, weil ihr die Miete sehr teuer erscheint.

**Herr Richter** erklärt, dass noch keine Ausschreibung erfolgt sei. Diese werde europaweit erfolgen.

**Herr Schröder** bittet das Ergebnis der Ausschreibung abzuwarten, dann könne man das Thema gern wieder aufgreifen.

**Herr Menzel** fragt, warum die Entscheidung so plötzlich komme.

**Herr Weiberlenn** verweist auf die DS 11/SVV/0358, in der die Information enthalten sei.

## **zu 6 Sachstand zum Sportplatz Hans-Sachs-Straße**

**Herr Richter** informiert, dass die Verhandlungen mit der Wohnungsgenossenschaft trotz des Schreibens, welches der Geschäftsbereich 2 im Auftrag des Ausschusses für Bildung und Sport im März 2012 an die WBG 1903 Potsdam e. G. geschickt hat, nicht weiter gegangen seien. Die Verwaltung habe ohne Erfolg mehrere Terminanfragen gestellt. Die Bürgerinitiative hatte das Angebot, dass über Sponsoringleistung Strom zur Verfügung gestellt wird. Eine Prognose könne er nach den bisherigen Entwicklungen nicht abgeben.

Es schließen sich Nachfragen der Ausschussmitglieder an.

**Herr Schröder** bittet zu signalisieren, wenn es einen neuen Sachstand gibt. Dann werde der Punkt wieder aufgerufen.

**zu 7 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

**zu 7.1 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2013**

**Vorlage: 11/SVV/0907**

Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen  
neue Fassung vom 23.04.2012;

Änderungsantrag des Stadtverordneten Jäkel, Fraktion DIE LINKE

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung am 02. Mai 2012 den Eckwertebeschluss nochmals zur Behandlung in alle Ausschüsse überwiesen. Dazu wurde ein Änderungsantrag des Stadtverordneten Jäkel ausgereicht.

**Herr Wollenberg** erklärt, wenn man das geänderte Haushaltverfahren ernst nehmen, sollte man sich nochmal mit den inhaltlichen Vorgaben des Eckwertebeschlusses beschäftigen. Er schlägt für die heutige Sitzung eine 1. Lesung und keine Beschlussfassung vor.

**Herr Schröder** begrüßt den Vorschlag. Er könne der Vorlage so nicht zustimmen, weil sie auf Einnahmen aus Steuererhöhungen basiere. Die Fraktionen werden sich dazu verständigen und Änderungsanträge einbringen.

**Herr Menzel** hat den Eindruck, dass Haushaltsehrlichkeit noch nicht existiert. Er fragt, wie die Verwaltung den Beschluss auf der Ausgabenseite sehe.

**Herr Weiberlenn** erklärt, dass der vorliegende Beschluss ein innerhalb der Verwaltung abgestimmter Vorschlag sei, den man verwaltungsintern diskutiert habe. Auf Nachfrage sagt er zu, über die Eckwerte und Planansätze (Zuschüsse) des Fachbereiches Bildung und Sport für 2011 sowie 2012 im Protokoll zu informieren:

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Eckwert (Zuschuss FB 21)	21.719.600 €	24.851.500 €
Planansatz (Zuschuss FB 21)	22.379.900 €	27.137.700 €

**Herr Wollenberg** meint es könne hilfreich sein, wie bei der Investitionsplanung, die Probleme im Vorfeld in einer Arbeitsgruppe zu besprechen.

**Herr Schröder** verweist darauf, dass der Eckwertebeschluss Grundlage für den Bürgerhaushalt sein soll. Bisher war er Selbstbindung der Verwaltung. Man sollte überlegen, auch diese Dinge in die Diskussion der AG-Investitionsplanung einzu beziehen. Bis August sollten sich die Fraktionen verständigt haben. Die Vorlage wird in der Sitzung am 14.08.2012 wieder auf die Tagesordnung des Bildungsausschusses genommen.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich dazu, die Vorlage zurückzustellen und in der Augustsitzung erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

**Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt.**

**zu 7.2 Rollsportfeld an der Sporthalle Heinrich-Mann-Allee**

**Vorlage: 12/SVV/0275**

Fraktion DIE LINKE

auch Werksausschuss KIS

**Herr Richter** informiert, dass das Rollsportfeld im Rahmen der Neuerrichtung der Außensportanlagen des Humboldt-Gymnasiums bis Sommer 2014 erfolge. Der Stadtverordnetenversammlung werde im August eine Mitteilungsvorlage vorgelegt.

**Herr Wollenberg** möchte, dass die Mitteilungsvorlage Ausführungen zur Überdachung zwecks ganzjähriger Nutzung enthält.

**Herr Richter** erklärt, dass dies nicht vorgesehen sei.

**Frau Bankwitz** bittet darum, in die Mitteilungsvorlage die Betrachtung aufzunehmen, was ein Dach koste und wie sich eine Überdachung auf die Lebensdauer auswirken würde. Außerdem wünscht sie eine Betrachtung der Betriebskosten.

**Herr Menzel** bittet zu prüfen, ob die Fläche mit einem Belag belegt werden könnte, der im Winter als künstliche Eisfläche genutzt werden kann.

**Herr Richter** bezweifelt, dass man eine so umfangreiche Prüfung bis August schaffe. Dann müsste eine Planung veranlasst werden, die Geld koste. Er fragt, ob das gewünscht sei.

**Herr Schröder** meint, es solle keine Planung in Auftrag gegeben werden. Man wolle eine Kostenschätzung.

**Herr Richter** erklärt, dass eine Überdachung mittelfristig nicht realisierbar sei.

**Herr Schröder** erklärt, dass man diese Diskussion zur Investitionsplanung 2013/2014 führen müsse. Deshalb reiche eine Kostenschätzung. Er lässt den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung zu ihrer Sitzung am 22. August 2012 einen Zeit- und Finanzplan zur Sanierung bzw. Erneuerung der Rollsportfeld-Anlage an der Sporthalle in der Heinrich-Mann-Allee vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	6	
Ablehnung:	2	
Stimmenthaltung:	3	Dem Antrag wird zugestimmt.

**zu 7.3 Dreizügigkeit der Grundschule in Groß Glienicke im Schuljahr 2012/13**

**Vorlage: 12/SVV/0306**

Fraktionen SPD, FDP  
und Ortsbeirat Groß Glienicke

**Herr Klamke** verweist darauf, dass in der Stadtverordnetenversammlung gesagt wurde, alle Kinder in Groß Glienicke werden einen Schulplatz erhalten. Damit sei der Antrag erledigt.

**Herr Wollenberg** meint, der Antrag wurde in den Ausschuss für Bildung und Sport überweisen, weil es einen weiterreichenden Beschluss des Ortsbeirates



Groß Glienicke gebe, wonach in künftigen Schuljahren alle Kinder einen Schulplatz erhalten sollen.

**Herr Schröder** bittet um Stellungnahme der Verwaltung.

**Herr Weiberlenn** erklärt, dass im kommenden Schuljahr zwei Klassen der Jahrgangsstufe 1 mit je 28 Schülern eingerichtet werden. Es werde kein Kind abgelehnt.

**Herr Schröder** stellt fest, dass im Sinne des Antrages das Schuljahr 2012/13 abgesichert sei.

**Herr Menzel** verweist auf die Teilnahme der Schule am Inklusionsprojekt. Insofern sei eine Klassenfrequenz von 28 Schülern nicht gerechtfertigt. Der Inklusionsgedanke könne so nicht umgesetzt werden.

**Herr Weiberlenn** informiert, dass das Staatliche Schulamt die Klassen mit zusätzlichen Lehrerwochenstunden ausstatten werde, so dass in bis zu 15 Stunden drei Lerngruppen mit 18, 19, 19 Kindern gebildet werden können. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hat dieser Verfahrensweise zugestimmt.

**Herr Klamke** erklärt den Antrag im Namen der Antragsteller als erledigt.

**Herr von der Osten-Sacken** stimmt für die miteinreichende FDP-Fraktion zu.

## zu 8      **Mitteilungen der Verwaltung**

### zu 8.1    **Aktueller Stand Campus/Helmholtz-Gymnasium und Eisenhartschule**

**Herr Richter** informiert, dass das Helmholtz-Gymnasium in den Sommerferien in sein neues Domizil ziehen werde. Der Bauantrag zum Neubauvorhaben des Erweiterungsbaus wurde eingereicht. Die bauaufsichtliche Genehmigung werde im Juli 2012 erwartet. Dann werden die Ausschreibungen und erste baubegleitende Maßnahmen realisiert. Durch Unstimmigkeiten bezüglich denkmalschutzrechtlicher Belange werde von einer Bauverzögerung von 4 Monaten ausgegangen. Die Baugenehmigung für den Altbau erwarte man im September 2012. Genehmigungsfreie Maßnahmen werde man in den Sommerferien durchführen. Mit dem Projektabschluss sei Ende 2014 zu rechnen.

### zu 8.2    **Sachstand Tennisverein Rot-Weiß/Standort Heinrich-Mann-Allee**

**Herr Richter** informiert, dass im Hauptausschuss im nicht öffentlichen Teil ausführlich berichtet wurde. Man sei noch in Verhandlung zu einem Umzug des Tennisvereins. Der Verein sei Willens, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

### zu 8.3    **Widerspruch- und Klageverfahren im Ü 7-Verfahren**

**Herr Menzel** bittet darum, die Zahl der Widerspruchs- und Klageverfahren um Plätze an den weiterführenden Potsdamer Schulen im Ü 7-Verfahren zu erfahren.

**Herr Dörnbrack** informiert, dass nach dem Ablaufplan alle Schüler ihre Aufnahmebestätigung erhalten. Die Widerspruchsfrist ist Mitte Juni beendet. Insofern

schlägt er vor, nach Abschluss des Ü 7-Verfahrens eine Anlage zur Niederschrift auszureichen.

Es schließen sich Nachfragen der Ausschussmitglieder an, die Herr Dörnbrack beantwortet.

**zu 9 Sonstiges**

**Herr Schröder** fragt, ob allen Ausschussmitgliedern die DS 12/SVV/0301 „Breitensportförderung in Potsdam“ vorliegt, deren Behandlung Herr Menzel fordert.

Das ist nicht der Fall.

**Herr Menzel** liest den Antragstext vor.

**Frau Knoblich** stellt den **Geschäftsordnungsantrag** die Behandlung für die nächste Sitzung zurückzustellen.

**Herr Schröder** erläutert, dass der Antrag in der Fortführung der Stadtverordnetenversammlung am 07.05.2012 in den Ausschuss verwiesen wurde. Einladung und Tagesordnung wurden aufgrund der Ladefrist am 04.05.2012 verschickt. Insofern ist die Behandlung in der nächsten planmäßigen Sitzung am 14.08.2012 vorgesehen.

**Herr Menzel** erklärt, dass es ihm darum ginge, den Antrag in der Stadtverordnetenversammlung am 22.08.2012 zu beschließen.

**Herr Gessner** informiert, dass der Fachbereich Bildung und Sport dem Antrag offen gegenüber stehe. Man verfolge die gleiche Handlungsrichtung. Der Antrag könne im August beschlossen werden.

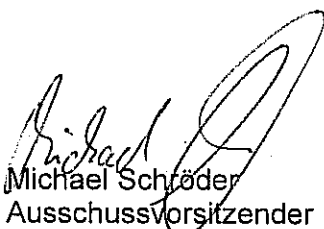
**Herr Schröder** lässt den **Geschäftsordnungsantrag**, den Tagesordnungspunkt in der Sitzung am 14.08.2012 zu behandeln, abstimmen.

**Abstimmungsergebnis des Geschäftsordnungsantrages:**

Zustimmung:	9
Ablehnung:	2
Stimmenthaltung:	0

**Die Behandlung der DS 12/SVV/0301 „Breitensportförderung in Potsdam“ erfolgt in der Sitzung am 14.08.2012.**

**Frau Bankwitz** verweist auf das Konzept des Potsdamer Ruderclubs, welches in der Zeitung am 12.05.2012 beschrieben war. Sie bittet darum, Frau Dr. Wartenberg-Zschuppe in die Augustsitzung einzuladen, um das Konzept vorzustellen.

  
Michael Schröder  
Ausschussvorsitzender

  
Gudrun Wildgrube  
Schriftführerin